

Inhalt

Vorwort	7
1. Altern – ein Zukunftsthema als Herausforderung	9
1.1. Altern – ein Blick auf unterschiedliche Zugänge und Theorien ..	18
1.1.1. Zugänge	19
1.1.2. Theorien	26
1.2. Anti-Aging – ein Blick auf unterschiedliche Zielsetzungen	34
2. Altern – eine ethische und theologisch-anthropologische Herausforderung	39
2.1. Interdisziplinarität, Ethik und Theologie	39
2.2. Ethik und Anthropologie	45
2.3. Ein Blick auf den Gesprächs- und Forschungsstand	47
3. Von der »Kultur der Endlichkeit« zur Ehrfurcht vor dem begrenzten Leben	53
3.1. Philosophische und psychologische Einsichten	53
3.2. Lebensalterssensible Explikationsmöglichkeiten: Bewusstsein, Zeitlichkeit und Leiblichkeit	55
3.3. Ehrfurcht vor dem begrenzten Leben – eine theologische Einsicht	65
4. Angewiesenheit als Grundkategorie einer gerontologischen Ethik .	68
4.1. Konkretisierung und Radikalisierung menschlicher Grundbezüge	68
4.1.1. Exkurs: Interdisziplinäre Assoziationen und Versuche der Näherbestimmung	70
4.2. Anerkennen	78
4.3. Gestalten	94

4.4. Sozialethische Erfordernisse	106
5. Angewiesenheit als theologische Explikationsaufgabe	118
5.1. Altern als Testfall christlicher Existenz	118
5.2. Selbsttranszendenz und Selbstfindung	124
5.3. Gottesdienst in Leiblichkeit und Lebenslauf	129
6. Religiöse Gerontologie? – Eine kritische Verhältnisbestimmung in interdisziplinärer Absicht	134
7. Eine biblisch-anthropologische Meditation: Gottesgegenwart im Alter	141